

Auszug aus der Niederschrift über die 03. Sitzung des Ausschusses Volkswerft am 05.03.2025

Zu TOP: 3.1

Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2025 der Hansestadt Stralsund

Vorlage: B 0003/2025

Herr Kellotat stellt die allgemeinen Grundsätze des städtischen Haushaltes 2025 anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

In diesem Rahmen informiert der Kämmerer über die angespannte Haushaltssituation der Hansestadt Stralsund und dass eine gefährdende dauernde Leistungsfähigkeit zu befürchten ist, da der Haushaltsausgleich im laufenden Haushaltsjahr nicht darstellbar ist und auch mittelfristig fraglich ist. Aufgrund dessen muss die Hansestadt Stralsund sämtliche Maßnahmen ergreifen, um die dauernde Leistungsfähigkeit herzustellen.

Im Nachgang nimmt Herr Kellotat Bezug auf den Maritimen Industrie- und Gewerbepark und teilt mit, dass für das Haushaltsjahr 2025 finanzielle Mittel für folgende Maßnahmen eingeplant wurden:

- 2. Abschnitt Bauwerkssanierung Schiffsliift (3 Mio. EUR)
- Hochbaumaßnahmen (500T EUR)
- Infrastruktur (250T EUR)
- Entwicklung maritime Wirtschaft (6 Mio. EUR).

Frau Friesenhahn möchte erfahren, ob die eingeplanten Mittel für die Investitionsmaßnahme „Entwicklung maritime Wirtschaft“ auskömmlich sind.

Herr Dr. Raith bestätigt dieses und fügt an, dass bei dieser Maßnahme unter anderem auch die Nassbaggerung der Zufahrtsrinne sowie die Flächenbefestigung Dockgrube und Spülfeld inkludiert sind. Zum Vergabeverfahren für die Maßnahme „Entwicklung maritime Wirtschaft“ entgegnet der Amtsleiter, dass zeitnah die Sichtung der Lose 1 und 2 erfolgt.

Auf die Nachfrage von Herrn Philippen konkretisiert der Oberbürgermeister die Ziele des Maritimen Industrie- und Gewerbeparks. Dazu zählen beispielsweise die Schaffung von mindestens 1.000 Arbeitsplätzen, die zufriedenstellend vergütet werden sowie das Schaffen eines rentierenden Investments für die Hansestadt Stralsund. Im gleichen Rahmen betont Herr Dr.-Ing. Badrow, dass ein dauerhaftes Defizit nicht die Zielfunktion für den Maritimen Industrie- und Gewerbepark darstellt und er erläutert die Umstände für das anhaltende Defizit. Zu den tatsächlich erzeugten Kosten teilt er mit, dass diese klassifiziert werden müssen und dieses eine äußerst komplexe Thematik sei.

Der Oberbürgermeister dankt erneut den Mitarbeitenden, die mit der Angelegenheit „Maritimer Industrie- und Gewerbepark“ betraut sind.

Herr Kellotat gibt den Hinweis, dass für das Haushaltsjahr 2024 derzeit keine abschließenden Kostensummen benannt werden können, da zunächst die erneute Öffnung des Haushaltsjahres erfolgt und aufgrund der Insolvenz eines Pächters im vergangenen Jahr Verwerfungen vorliegen. Es ist allerdings absehbar, dass der Planansatz des Maritimen Industrie- und Gewerbeparks nicht erreicht wird. Die Zahlen für das Haushaltsjahr 2023 sind dem Haushalt jedoch zu entnehmen.

Der Oberbürgermeister konkretisiert die negativen Auswirkungen des Leerstands und fügt an, dass die Verwaltung intensiv an einer zufriedenstellenden Lösung arbeitet.

Herr Kellotat merkt abschließend an, dass die Zielstellung im Bereich des Maritimen Industrie- und Gewerbeparks die Kostendeckung ist. Im gleichen Rahmen bittet er, die Einnahmenseite nicht außer Acht zu lassen.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Abstimmung: 4 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 5 Stimmenthaltungen

Die Mitglieder des Ausschusses empfehlen der Bürgerschaft, die Vorlage B 0003/2025 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Cinderella Littmann

Stralsund, 13.03.2025